

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 12-1

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Frank-Markus Barwasser, Komiker: «Das neue Leitmotiv für Banker: Die Zukunft, das ist die Scheisse, die kommt!»

Vince Ebert, deutscher Satiriker: «Noch nie waren sich Jung und Alt so nah: Beide haben keine Zukunft.»

Jochen Busse, Moderator: «In Zukunft werden die Menschen noch viel älter. Dann wird es wahrscheinlich Elternabende im Altersheim geben.»

Michael Mittermeier, deutscher Comedian: «Wenn Florian Silbereisen und Helene Fischer Kinder bekommen, sind das dann Silberfische?»

Woody Allen
Stadtneurotiker & Regisseur:

«Wenn Sie Gott zum Lachen bringen möchten, erzählen Sie ihm doch von Ihren Zukunftsplänen! – Ich denke viel an die Zukunft, weil das der Ort ist, wo ich den Rest meines Lebens zu bringen werde.»



Bruno Jonas, Kabarettist: «Scheidung ist die Zukunftsform von heiraten.»

Sebastian Pufpaff, Kabarettist und Satiriker: «Was bringt die Zukunft? Die Rente kann man nur religiös sehen. Man muss einfach daran glauben.»



Harald Schmidt

Late-Night-Legende:

Der EU-Gerichtshof hat entschieden: Frauen darf das Recht an der Waffe zu dienen nicht verweigert werden. Und das heisst in Zukunft: Wenn der Feind Ärger macht, kommen die Frauen mit dem Panzer und parken rückwärts ein.»

Detlef Hartlap, Journalist: «Ich hoffe zuversichtlich, dass die Zukunft fröhlichere Möglichkeiten bietet als Computer und Internet.»

Gabriel Laub, Schriftsteller und Publizist: «Die Zukunft der Literatur liegt im Aphorismus. Den kann man nicht verfilmen.»

George Bernard Shaw, irisch-britischer Satiriker: «Alte Leute sind gefährlich; sie haben keine Angst vor der Zukunft.»

Heinz Erhardt, Komiker: «Pessimisten sind Leute, die mit der Sonnenbrille in die Zukunft schauen.»

John Galsworthy, Schriftsteller und Dramatiker (†1933): «Wer nicht an die Zukunft denkt, wird keine haben.»

Elli Planta, UBS-Arbeitnehmer-Präsidentin, hofft auf eine Frau als zukünftige UBS-Chefin: «Die Zukunft muss weiblich sein. Denn mit diesem Testosteron-Theater kommen wir ja nicht weiter.»

Fabian Unteregger, Kabarettist: «Die Cumulus-Karte ist die Pensionskasse der Zukunft!»

Marc Faber, Schweizer Börsenexperte: «Ich will an meinem Arbeitstisch oder an einer Bar sterben. Aus der AHV bin ich längst ausgetreten.»

Zarko Petan, slowenischer Aphoristiker: «Die Gegenwart ist der Zustand zwischen der guten alten Zeit und der schöneren Zukunft. Haben Sie keine Angst vor der Zukunft, sie beginnt erst morgen.»

John Knittel, Schweizer Schriftsteller: «Alt ist man dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft.»

Peter Sellers, Schauspieler: «Zukunfts-forschung ist die Kunst, sich zu kratzen, bevor es einen juckt.»



Mike Müller
Satiriker & Schauspieler:

Auf die Frage nach seinem Grabsteinspruch: «Hier mal live und nicht im Fernsehen.»

Walter Hesselbach, Schriftsteller: «Die Zukunft ist jene Zeit, von der man spricht, wenn man in der Gegenwart mit einem Problem nicht fertig wird.»